

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

20 (24.1.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-392565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-392565)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einl. 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; und für drei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pfg. einl. Beleggeld.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Inserate werden die fünfgepaltenen Reklamsätze oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inserate für die laufende Nummer müssen spätestens bis vormittags 11 Uhr in die Expedition abgegeben sein; größere Inserate und solche mit schwierigen Satz werden früher erbeten.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82. — Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven.

Finan-Expeditionen und Annahmestellen: Bant: G. Sudenbergs Buchhandlung, Teilmittl.; Heppens: G. Sadowaller, G. Meißner; Jever: F. Henrichs, Wöhrmann 61; Barel: G. Meke, G. Schüttlingstr. 1; Oberberg: G. Wittmann, Kollentr.; Jönschlag: R. Böring, Speden; Nussigheim: H. H. H. Am Amal; Brate a. d. M.: D. Eggermann; Bück: G. Wiggam, Kantenkamp; Norden (Hoff): F. Dieringa; Norberna: S. Blantmann, Schulstr.; Emden: Carl Vautl, Gr. Taldernstr. 18; Leer (Hoff): H. Reber, Strich 44; Weener (Hoff): Sandison, Georg Anton; Bosch (Hann.): S. Hedmann; Bägerdorf (Hoff): J. Hinjhe, Roienstr. 8; Stade: W. Stuhlmann, Kirchhofstr. 41; Brunsbüttel b. Stade: Herm. Meißner, Oberstein (Hoff); Gort. J. Meier.

18. Jahrgang.

Bant, Sonntag den 24. Januar 1904.

Nr. 20.

Erstes Blatt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Bant, 23. Januar.

Der Reichstag hatte in seiner gestrigen Sitzung zunächst die Prüfung der Wahl des Abg. Will (Köln) vorzunehmen. Die siebte Abteilung, der die vorläufige Prüfung dieser Wahl oblag, beantragte Beweiserhebung darüber, ob die amtliche Bekanntmachung des Wahltermins usw. ordnungsgemäß stattgefunden habe. Einen unbedeutenden Formfehler in der Resolution dieser Abteilung benutzte das Zentrum und die Rechte zu der Ueberumpelung, im Plenum sofortige Gültigkeitserklärung zu beantragen. Graf Balke (Köln), hinter den sich im entscheidenden Augenblick ein sich böse Will wieder der Bureau-director stanaal stellte, billigte den seinen Plan, aber eine knappe Mehrheit beschloß die verlangte Beweiserhebung und verwehrt im Ubrigen auf Antrag des Genossen Singer die Angelegenheit an die Abteilung zurück. Aus der folgenden Beratung des Kreisvertrags, dem alle Parteien mit einigen Vorbehalten zustimmen, verdient eigentlich nur die Erklärung des Grafen Posadowski Erwähnung, daß wegen der eideschwurigen Erklärung der Ärglichen Wohnungszuschüsse für die unteren Beamten nicht erhöht werden könnten. Die eideschwurige Wohnungszuschüsse für die unteren Beamten wurde durch den nächsten Punkt der Tagesordnung, die Festsetzung der Friedensgesetzgebung auf ein weiteres Jahr, leicht erklärt. Die Ausgaben für den Militarismus werden nicht eingeschränkt. Nach einer komisch-unbedenklichen Jungferrede des konservativen Abg. v. Elern erklärte Rebel im Namen der Fraction in kurzen Worten, daß wir auch diese Militärforderung ablehnen und verspottete die Begründung der Regierungsvorlage mit Recht wegen ihres höchst sonderbaren Bestehens. Auf sein Vorhalten bezieht der Kriegsminister, daß für nächstes Jahr eine bedeutende Heeresvermehrung geplant sei und das Zentrum erklärte durch Herrn Frey, daß es eine solche nicht billigen werde. Warten wir's ab! — Am Montag beginnt die zweite Lesung des Etats bei dem des Reichstags und des Reichsanms des Innern.

Das erste Verzeichnis der bei dem Reichstags eingegangenen Petitionen weist 554 Nummern auf. Die meisten der Petitionen betreffen persönliche Angelegenheiten, wie Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses, Erstattung einer ausreichenden Pensionsversorgung für Privatangestellte und deren Hinterbliebenen, Erhöhung des Ruhegehalts, Gewährung von Militär-Invalidentenpension, einer laufenden Unterstützung, Bewilligung der Kriegsteilnehmer-Behilfe, Jubiläum einer Invalidenten, Rechtschutz u. a. m. Weitere Petitionen, meist von Gewergerichten ausgehend, betreffen die Angliederung der Kaufmannsgerichte an die Obergerichte, die Abänderung des Wärfengesetzes (Stenzen) und hier meist Handelskammern), Verringerung der Kontursordnung, dahingehend, daß Dienstleistungen zu den bevorrechtigten Forderungen gehören sollen, Abänderung des Impfgesetzes bzw. Befreiung des Impfgewanges usw. Auch Petitionen sind als „unveränderlich“ bezeichnet.

Wahl zu nicht mehr Eraber etc.
Zeit, da die freistelligen Herren Riff, Biell und Kreiting im Schwunde ihrer freien beim Ordensfest erhaltenen Orden glücken, hat die Regierung gezeigt, daß sie diese Sitten am freistimm ebenso gut zu betrafen weiß, wie eine gute zu befehlen. Wie aus Görlitz gemeldet wird, hat die Behörde der Wiederwahl des Gemeindevorstehers Wenzel in Girsbigsdorf die Bestätigung verweigert. Als Grund dieser Nichtbestätigung, die eigentlich, da es sich um eine Wiederwahl handelt, eine disziplinarisch erfolgte Amtsübertragung ist, wird allgemein das zu „radikale“ Auftreten Wenzels bei den letzten Wahlen an-

genommen. — Sehr privat und vom 1. April vorausdatiert, erhalten wir die weitere Nachricht, daß die dekorierten freistelligen Herren infolge dieser Maßregelung eines ihrer Parteigenossen fest entschlossen sind, ihre Orden zurückzugeben. Wer's glaubt, bezahlt 'nen Teufel!

Criminell. Am Donnerstag sind wieder 720 Personen eingestellt worden, so daß bis jetzt 1620 Personen in Arbeit sind. Von der Firma Gebrüder Kempe, Wiggenpinnerlei, ist von einem Arbeiter verlangt worden, einen Revers zu unterschreiben, daß er dem Textilarbeiterverband nicht mehr angehören wolle. Andererseits hat ein Fabrikant seinen Arbeitern erklärt, daß er alle ohne Ausnahme wieder einstellen werde, obgleich er gegenwärtig eine ganze Anzahl fremde, ausländische Arbeiter hat.

Die gefährlichen Arrestmannbriefe. Nach der „Frankfurter Zeitung“ hatte das Organ der heillosen Strikervereine, „Der heilige Kamerad“, in seiner letzten Nummer mitgeteilt, daß von der Staatsanwaltschaft in Mainz die öffentliche Anklage gegen die sozialdemokratische „Mainzer Volkszeitung“ erhoben sei, wegen der in diesem Blatte seinerzeit erfolgten Veröffentlichung der hinterlassenen Briefe des Generals Krefschmann, in denen dieser von angeblichen Wunden gezeichnet, die heilige Truppen im Jahre 1870/71 in Frankreich verübt haben sollte. Die „Mainzer Volkszeitung“ hat auf Erkundigungen an zuständigen Stellen erfahren, die Staatsanwaltschaft werde tatsächlich aller Voraussicht nach im „öffentlichen Interesse“ Anklage erheben. Beantworte sei die Einleitung des Strafverfahrens vom Oberstaatsanwalt a. D. Balke und dem Major a. D. Widel, jetzt Gefängnisdirektor in Weh. Das Blatt will nunmehr beweisen, daß jene Briefe des Generals Krefschmann der Wahrheit entsprechen und esucht alle diejenigen, die ihm Angaben über die Vorgänge machen können, die sich vom 13. bis zum 16. November 1870 in und um Sens ereigneten, sich schriftlich oder mündlich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen.

Ward aus „Geisteschwäche“. Das Reichs-Militärgericht hat jetzt den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den Prinzen Prosper Arenberg für begründet erklärt. Der „Vorw.“ bemerkt hierzu: Der Befehl stützt sich auf das Gutachten einer Kommission des wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelm-Akademie in Berlin, welches dahin geht, daß der Prinz, als er das Verbrechen beging, sich in einem Zustand getörter Geistesaktivität befunden hat, durch die seine Willensbestimmung ausgeschlossen war. Hiernach würde nach § 51 des Reichs-Strafgesetzbuches eine strafbare Handlung nicht vorhanden sein. Mitglied der erwähnten Kommission war u. a. der jüngst verstorbene Oberheim Medizinalrat Jolly. Auch liegen gleichartige Privat-Gutachten bedeutender Gelehrter vor. Der Prinz sei auch jetzt, so wird gemeldet, noch nicht vollständig von seiner Geistesfrankheit genesen und gelte als dauernd geisteschwach. Wenn unparteiische Gelehrte feststellen, daß Prinz Arenberg die strafrechtliche Untat an seinem unglücklichen Diener im Zustande der Geistesfrankheit getan hat, so muß die Feststellung der Wissenschaft gewiß gestadt werden. Höchst auffällig aber ist, daß während des ganzen ersten Prozeßverfahrens die schwere Geistesfrankheit des Prinzen völlig unentdeckt bleiben konnte und daß noch früher die Krankheit sich so wenig bemerkbar gemacht hatte, daß der Prinz so wenig bemerkbar gemacht hatte, und als Vorgesetzter über Leib und Leben deutscher Soldaten und schwarzer Einwohner verfügen durfte. Wie konnte das geschehen, wenn der Prinz die geisteschwach war, so geisteschwach, daß die freie Willensbestimmung in seinen Handlungen ausgeschlossen war? — Wenn aber die spät entdeckte Geisteschwäche wirklich zur Zeit des verübten Verbrechens bestanden haben sollte, so läßt der Verlauf dieses Falles einen anderen schweren Mangel unserer Strafrechtspflege umso mehr hervortreten. Nur dem Reichthum des Prinzen und seiner Anverwandten war es möglich, den wissen-

schaftlichen Apparat aufzubieten, durch den die Geisteschwäche festgestellt werden soll. Wie mancher arme Teufel schmachtet im Kerker, der sich auf mindestens den gleichen Grad von Willensfreiheit berufen kann wie Prinz Arenberg, ohne jedoch die Möglichkeit des Beweises zu haben. Es ist gut, daß wenigstens prinzipielle Kolonialmänner die nötigen Mittel haben, um ihre geistige Minderwertigkeit zu beweisen!

Die gefährliche Melodie. Wie das deutsche Reich aus großer Gefahr gerettet wurde, das erlebte man aus nachfolgender, im Jaroschiner „Kriegsblatt“ abgedruckten Verfügung:
Schulangelegenheit. Die von der Firma Fr. Ebelke zu Kilia i. P. unter dem Titel „Mit Gott für Kaiser und Reich“ angebotenen und den Schulen zur Ansicht übergebenen drei Gesänge für vaterländische Schulfestlichkeiten enthalten in der Komposition des dritten Liedes eine verbotene politische Melodie. Die Aufhebung und Berichtigung der genannten Gesänge zu Schulzwecken ist daher hiedurch untersagt.

Jaroschin, 6. Januar 1904.
Mgl. Kreis-Schulinspektion I und II.
Fedenbach, Janz."

Das Vaterland ist nun gerettet!

Chronik der Majestätsbeleidigungsprozesse. Genosin Rosa Luxemburg wurde, wie bereits kurz erwähnt, von der Strafkammer des Landgerichts in Juidau wegen Beleidigung Wilhelms II. zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Beleidigung soll in einer Kritik der Breslauer Rede begangen worden sein. Rosa Luxemburg sprach am 7. Juni v. J. in Küssen St. Micheln über die Tätigkeit des vorigen Reichstages. Dabei kritisierte sie im Anschluß an eine Besprechung des Jollitaris die Anrede, die Wilhelm II. an die Breslauer Arbeiterdeputation gehalten hatte, und meinte, daß Wilhelm II. wohl nicht an die Annahme des Jollitaris durch den Reichstag gedacht habe, sonst hätte er nicht von der hohen Entwicklung der Sozialgesetzgebung und der Härte für die arbeitenden Klassen sprechen können. Die Angeklagte führte aus, eine Beleidigung habe nicht in den Worten gelegen und sei auch anderwärts nicht geschrieben worden, denn sie habe nach diesem Konzept in Sachjen in 13, im ganzen aber in 27 Beramlungen gesprochen. — In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß die Angeklagte dem Kaiser jede Ansehens für die Arbeiter und die Fähigkeit, hierüber zu urteilen, abgeprochen habe, was ehrenränzend für den Kaiser sei. Die Milder der Beleidigung brauche nicht nachgewiesen zu werden.

Der größte Lump im ganzen Land. Am 9. Dezember v. J. wurde der Lehrer Zernit aus Hitzweiler, einem Bergmannsdörfchen im Kreise Otzweiler, wegen Majestätsbeleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Zernit, der seine Inhaftung bezeugte, wurde durch das Zeugnis einer Bergmannsfamilie als überführt erachtet, in deren Kreise er die intrinmierten Reuehrungen gegen den Kaiser ausgesprochen haben soll. Mit dieser Familie hatte Zernit früher in Freundschaft gelebt; als sie in die Brüche ging, erfolgte die Denunziation. Wie jetzt aus Hitzweiler mitgeteilt wird, hat die ganze Gemeinde Partei für den Lehrer ergriffen, der suspendiert und auf halbes Gehalt gesetzt ist. Man versucht ihm zu helfen, wo man kann; so wird er i. B. täglich von einem anderen Gemeinbewohner zum Essen eingeladen, auch hat die Gemeinde ein Gefühn an die Regierung in Trier geschickt, man möge Zernit wieder in sein Amt einsetzen, da niemand im Dorfe an seiner Unschuld zweifeln und das Vertrauen zu ihm nicht erschüttert sei. Daß die brauen Hitzweiler ihre Anklage über diesen „Majestätsbeleidigungsprozeß“ auch in die Wirklichkeit umzusetzen verstanden, beweist außerordentlich den Umstand, daß ein Landesproduktionshandel, der im Hause der Denunzianten betrieben wurde, bald nach dem Prozeß aufgegeben werden mußte, weil niemand mehr kaufen kam.

Frankreich.
Die Ausweisung des deutschen Reichstags- abgeordneten Abbé Delfor aus Luneville war am Freitag Gegenstand der Verhandlungen der Deputiertenkammer. Der Verkauf der Interpellation war ein nächsterer, als man erwarten konnte. Die Nationalisten stellten die Ausweisung dar als einen Bruch der Tradition, nach welcher alle Klaffen und Vorkrieger als Franzosen angesehen werden. Ministerpräsident Combes beantwortete die Interpellation sehr geschickt und wirkungsvoll. Er gab zu, daß die Ausweisung besser unterblieben wäre, erklärte aber, daß Delfor nicht als der für die französische Republik schwärmende Hauptdeutsche nach Luneville gekommen sei, sondern als der Helfershelfer der klerikalen Feinde der Republik. Als Journalist habe Delfor Carnot, Ferry und Gambetta abfällig besprochen, ihn einen niedrig denkenden Menschen genannt und den Vorwurf als einen „miserablen Keel“ bezeichnet. Alle Kabinette hätten ähnliche Ausweisungen verfügt, auch Ribot, der die patriotische Komödie der Nationalisten ernst nehme und unterstütze. Er, Ribot, habe als Ministerpräsident auch Etiaß als Ausland bezeichnet und weist Ribot dies Schwarz auf weiß nach. Die Sozialisten Constant und Hubbard erklärten die Ausweisung für eine un-demokratische verfehlte Maßregel, billigte aber die sachliche Auffassung Combes in der Sache. Das Ministerium erhielt darauf ein Vertrauensvotum mit 295 gegen 243 Stimmen.

Die Nationalisten suchten die Interpellation mit einer Streikdemonstration zu unterstützen. Mit dem Rufe: „Es lebe Etiaß! Es lebe Frankreich!“ verfaschten die Manifestanten in das Kammergebäude zu dringen, wurden aber von der Polizei daran verhinbert. Später kam es zu republikanischen Gegenangriffen.

Dänemark.
Grönland soll dänisch bleiben. Im dänischen Folketing wurde bei der Budgetberatung vom Minister die vollständige Grundlosigkeit der Gerichte über Verhandlungen wegen eines Verkaufes Grönlands herangezogen. Ebenso erklärte der Vorkämpfer der Budgetkommission energisch, daß Grönland als ein integrierendes Teil Dänemarks niemals verkauft werden könnte. Betreffs der etwaigen Auslösung einer Expedition nach Grönland, um der sogenannten literarischen Grönland-Expedition Hilfe zu leisten, führte der Minister aus, daß eine solche Hilfs Expedition nicht in Aussicht genommen werden war; doch wolle man passende Freie für Walfischfänger ausleihen, um sie dazu anzuregen, gegebenenfalls der Expedition beizustehen und Berichte über das Schicksal der Forschungsreisenden zu bringen.

Ostasien.
Die Antwort Australiens auf die letzte japanische Note soll in Tokio bereits eingetroffen sein. Gerüchtele verlautet, daß Reichland bezüglich der Unabhängigkeit Koreas den Wünschen Japans entsprechen will, nicht bezüglich der Walfischerei, betreffs welcher Japan eine verbindende Antwort verlangt, ob Reichland die Oberhoheit Chinas über die Walfischerei anerkennen will oder nicht. Japan sei nicht geneigt, so verlautet weiter, auf diese Forderung zu verzichten.

Während aus Petersburg die Friedensliche der russischen Regierung in allen Tonarten von der abhängigen Presse gesungen wird, verbreiten die russischen Agenten in Peking Nachrichten über die imponierende militärische Macht, die Reichland in Ostasien stationiert habe, nämlich 147000 Mann, 3115 Offiziere mit 266 Geschützen. Sicher ist diese Aufmachung übertrieben und steht ein Teil dieser Truppen lediglich auf dem Papier.

Auf Korea gibt es weiter. Einem Londoner Blatt wird aus Seoul gemeldet: Die Tonghals, die schon öfter Küstlande in Korea veranlagte haben, erheben sich jetzt allgemein gegen die Regierung. Die Führer der koreanischen Fortschrittspartei gelangen zur Macht; aber Di Jong



Der diesjähr. Narrenball des Gesangvereins Frohsinn

findet am Montag den 15. Februar in der Arche statt.

..... Grossartige Aufführungen in Vorbereitung.



Leer.

Sonntag den 24. Januar cr.,

vormittags 11 Uhr:

Sozialdem. Parteiversammlung

in d. Hugo's Hotel, am Bahnhof.

Tagesordnung: 1. Abrechnung des Vertrauensmanns. 2. Verschiedenes.
Bollähliges Erscheinen notwendig. Der Einberufer.

Haus-Verkauf.

Zum Verkauf des zum Nachlasse des weil. Bauunternehmers **Gerh. Wilh. Dirks** gehörigen, hier selbst, Altendichsweg Nr. 15 belegenen



Wohnhauses

nebst Bureaugebäude, Stall und großer Tischlerwerkstatt,

ist zweiter und **letzter** Verkaufstermin auf

Freitag den 29. Januar
abends 7 Uhr,

im **Hotel Arning** am Bismarckplatz anberaumt.

Das Grundstück ist 3 Ar 64 Qm. groß, mit 825 Mark Nutzungswert. Seit langen Jahren ist in dem Hause Bantischlerei betrieben und kann event. das gesamte Inventar mitverkauft werden.

Bemerkte wird, daß der Zuschlag in diesem Termin erfolgt.

J. Popken.

Fortsetzung der Auktion.

Am **Wittwoch den 27. Januar 1904**,
nachmittags 1 Uhr,

finden beim Sonnenschuppen an der alten Hafeneinfahrt weitere zum Nachlaß weil. Bauunternehmers **Gerh. W. Dirks** gehörige Sachen, als

**Bretter, Ruh- u. Brennholz,
Türen u. versch. Andere**

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
Besichtigung zwei Stunden vorher.

E. Graeber, Auktionator.

Bant-Wilhelmshavener Zitherklub gegr. 1890

(Vereinslokal: Banter Rathaus).

Voranzeige! ... Der erste grossartige ... Voranzeige!



Maskenball

findet statt am

Sonnabend den 27. Februar cr. im Rathaus.



Alles Nähere durch Plakate!
Das Festkomitee.

Öffentl. Versammlung

am **Donnerstag den 28. Januar cr.**,

abends 8 Uhr,

im Gasthof „Zum Tevrländischen Hof“ des Hrn. Rath.

— Tagesordnung: —

Errichtung einer elektrischen Zentrale

zur Abgabe von Elektrizität für Leucht- und Betriebszwecke.

Alle Interessenten in der Gemeinde Bant werden höflichst und dringend eingeladen.
Der Einberufer.

Achtung!

Die Vertreter des Metallarbeiters, Schiffszimmerer, Maler, Holzarbeiter und Schmiede-Verbands werden zur Sitzung in der Kirche am Sonntag abend 9 Uhr hierdurch eingeladen.
Der Kartellvorstand.

Eleg. Damen-Maskenstiftung

zu vergeben.

Frau **M. Hippen**, Bant,
Wellenstraße 12, 3. Et.

Zu verkaufen

4 **Neue Schweine** zum Weiterfüttern.
Friedrich Büßing,
Bant, Mittelstr. 29.



Arbeiter-Turnverein Germania.

Vorläufige Anzeige.

Der diesjährige

Maskenball

— findet am —

Freitag den 5. Februar

in Sadewassers „Tivoli“ statt.

Alles Nähere durch die Plakate und Inserate.

Grossartige Aufführungen in Vorbereitung.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Gestern abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach jahrelanger Krankheit mein lieber Mann, unser Vater, Großvater und Bruder
Theile Friedrich Gerdes
im beinahe vollendeten 79. Lebensjahre. Dieses geht allen Verwandten, Freunden und Bekannten betraübten Herzens mit der Bitte um stille Teilnahme an

Schortens, 22. Januar 1904.

Namens der Angehörigen:
Meta Gerdes, geb. Diets.

Die Beerdigung findet am **Wittwoch den 27. Januar**, nachmittags 3 Uhr vom Sophienhospiz in Jever aus auf dem Friedhof in Schortens statt.

Voranzeige!



Grosse Maskerade d. Arb.-Turnvereins Heppens

am **Freitag den 12. Februar cr.** in Kasches Räumen („Goldener Adler“) in Heppens.

Verpachtung. Folgende Garten-Ländereien

- nämlich:
1. des Landwirts Ad. Trps zu Heppens, belegen an der Fortifikationsstraße an Altheppens;
 2. deselben, belegen daselbst beim Observatorium;
 3. des Landwirts Heinr. Trps zu Heppens, belegen am Kopperhörner Mühlenwege;
 4. des Königlich Preussischen Domänenfiskus und der Schulstadt Heppens, belegen daselbst;
 5. des Konsortiums Hinrichs, Jürgen u. Abels, belegen an der Verläng. Götterstraße,

gelangen in gewohnter Weise auch in diesem Jahre durch mich zur Verpachtung. Ich erlaube Pachtliebhaber,

bis zum 5. Februar d. J. in meinem Bureau Müllerstraße 39 die Bedingungen zu unterzeichnen. Die Pächter pro 1903 haben bis zum 5. Februar den Betrag. Deposits, den 19. Januar 1904.

R. Abels.

Verkauf oder Verpachtung. Unter mehrer Nachweisung habe an guter Lage ein

Haus

in welchem seit langer Zeit Wirtschaft betrieben wird, zu verkaufen event. zu verpachten. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

H. Arnolds,
Restaurant „Zum Grafen Anton Günther“.

Privat-Kapitalien

in jeder Höhe werden durch mich auf hiesige Hypothek absolut sicher belegt. — Zinsfuß 4 1/2 bis 5 Prozent.

B. H. Bührmann.

Privat-Kapitalien

werden durch mich auf hiesige Grundstücke als Hypothek unter Gewährleistung sicher belegt.

Es sind zum beliebigen Zeitpunkt folgende Hypotheken zu belegen: dreimal 6000 M. und einmal 8000 M. zur zweiten Stelle, hinter erstgestellten Bankhypotheken, gegen 5 Proz. Zinsen; und einmal 7000 M. als erste Hypothek zu 4 1/2 Prozent Zinsen.

Julius Schoftel

Bureau für Grundstücks- u. Hypotheken-Geschäfte, **Bant, Peterstraße 10** beim Amtsgericht Albstingen.
Telephon Nr. 418.

Zu belegen

auf sofort gegen mäßigen Zinsfuß **25, 30, 40 und 50 000 Mark** (Privatgelder) auf erste Hypothek.
Mandatar G. Schwitters
Bant, Nordstraße 16.

Johann Hch. Dirks

Rechnungssteller u. Mandatar.
Bureau für Vermittlung von Hypotheken, Darlehen und Grundstücksverläufe
Bant, Peterstraße 12, 1. Etage.

Bavaria-Bräu

... bestes ...
da alkoholfarm u. doch reich an Extraktgehalt, liefert hell und dunkel 34 Hälften für 3 M., 22 Hälften für 2 M., frei Haus

Familienbier

Koonstraße. . . . **C. J. Arnoldt.** . . . Telephon 9.

Alter Bürgerverein Neuende.

Einladung zu unserm diesjährigen

BALL

welcher am
Dienstag den 26. Januar
in Joh. Stahmers „Erholung“ in Neungroden
gefeiert wird.

Das Festkomitee.

Doornfaat-Bräu, Münchener Art, Doornfaat-Bräu, Pilsener Art, Jltis-Bräu, alkoholfarmhädlich.

Garantie: Nur aus Malz, Hopfen und Wasser gebrannt und mit Gese gegorene Biere.
Jltis-Bräu ist zu jeder Tageszeit belümmlich, auch solchen Personen die sonst keine Biertrinker sind.

Hauptniederlage: **Joh. Werdes, Götterstraße 9**

Schnäckels Beeridigungs-Institut

Neue Will. Straße 11.
Größtes Zergungazin am Plage.
Bietet nur in eigener Werkstatt angefertigte **Särge**, sowie **für alle Leichen-Bekleidungsgegenstände**.
Übernahme ganzer Beeridigungen, auch nach anwärts.
sowie **Gestellung von uniformierten Trägern.**

Werkzeuge

allerbestes Fabrikat, jedes Stück unter Garantie, wie:

Stichhärte, Bandäxte, Breitbelle, Zimmermannsdisteln, Callateisen, Kantbeitel, Lochbeitel, Stoßbeitel, Hohlbeitel, Fischenbeitel, Dillstochbeitel, Zugmesser, Habelstein, Bohrer, Zangen, Bohrdräuben.

Sämliche Sorten fertige Hobel.

Mauererkellen, Wasserwagen, Senkloth, Sägen, Winkel, Feilen, Zirkel u. Taster, komplette Schneidkluppen, Schraubenzieher und Schraubenschlüssel.
Grösste Auswahl. Bestes Fabrikat.

J. Egberts, Grosses Geschäftshaus.

Zur bevorstehenden Maskeraden-Saison

empfehle zu billigen Preisen

Maskeraden-Kostüme

in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den großartigsten.

W. Eilersieck, Wilhelmshaven, Börsenstr. 33.

Erststellige Hypothekenbankgelder

für Wilhelmshaven, Bant und Heppens
sodort erhältlich zu günstigen Bedingungen und mäßigen Zinsen.

B. H. Bührmann.

Empfehle Zilchler - Bretter schöne trockene Ware in allen Dimensionen. Georg Thaden Heubremen. Telephon Nr. 373.

Naethers



Reform - Kinderwagen.
Das Schönste und Beste was je geboten wurde.
Als Sitz- und Liegewagen zu benutzen.
Neueste Muster. Grösste Auswahl. Billigste Preise.
J. Egberts, Grosses Geschäftshaus.

Deutsche Aufkohlenu

liefert lastweise — direkt ab
Waggon — stets zu den billigsten
Preisen frei ins Haus

H. Rüssmann,
Heppens.

**Gründlichen
Klavier-, Violin- und
Theorie-Unterricht**
erteilt **G. Heyses, Bant,**
Peterstr. 1, part. I.

**Zur Abhilfe
von Rauchbelästigung**
sowie zum Reinigen, Anomauern
und Aufsetzen von Ofen und
Herden empfiehlt sich

Aug. Sandfuchs,
Neue Will. Straße 58.

Zur Konfirmation!

Ich erhielt soeben die neuesten
Sachen in:

**Schwarzen Kleiderhosen,
Contraerten Kleiderhosen.**
Neuerst preiswürdig.

Anton Brust
Bant.

Mein Möbel-lager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen.
Teilzahlungen nach Uebereinkunft.

J. Wehen, Sedan,
Gde Haupt- und Schützenstr.

Naturheilanstalt

Stade, Bäderstraße 20.
Zur Behandlung kommen Haut-,
Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Darn-,
Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-,
Blut-, Nerven- und Frauenkrankheiten,
Sicht- und Rheumatismus, fungen alle
Krankheiten, die auf Nichtbeachtung der
immer geltenden Naturgesetze beruhen.
Zurück: Elektrotherapie, Wasserheilvor-
fahren, Massage und elektrische An-
wendungen, geeignetenfalls Epnople
wird der Organismus in seinem Heil-
betreiben unterstützt. Besuche nach Wunsch.

W. Bohlmann,
Vertreter der Naturheilkunde.
Für Zahnleidende

bin ich an Wochentagen nachm.
von 1—8 Uhr, an Sonntagen
von 8—9 1/2 Uhr vormittags und
von 2—4 Uhr nachm. zu sprechen.
A. Kruckenberg,
Marktstraße 30.

**St. Johanni-Brauerei,
Wilhelmshaven,**
Kontor und Niederlage: Hinterstr. 43.
empfiehlt hier anerkannt
ganz vorzüglich, nur aus Malz und
Hopfen hergestellten

Biere

hell nach Pilsener Art, dunkel nach
Münchener Art, in Gebinden u. Flaschen.

Zur Maskeraden-Saison 1904

haben mehrere
Damen-Masken-Kostüme
billig zu verleihen.
Frau **Feld,** Grenzstraße 34.

Masken-Kostüme
verleiht
J. Köster, Marktstraße 36.

Lassen Sie Ihre

nur bei **Christian
Schwardt,** Uhrmacher,
Marktstraße 22, repro-
zieren. Nur gute Arbeit
bei vorheriger Preis-
angabe.

Ernst Hess,

Harmonika-Fabrik (gegr. 1872),
Klingenthal (Sachsen),
liefert seine neueste
gebauten und auf den
Welt-Konkurrenzen zu
Sohnen u. Verlobten
wegen ihrer prächtigen
Orchestern mit dem
ersten Preis gekrönt

Konzert-Zug-Harmonika
mit offener Mittel-Klavatur, Stiel, (11 Hekt.)
Doppelbalg mit verstelltem Stablich-
schneiden, 8. verstelltem Gehäuse und
kräftigen Doppelhölzen.
10 Zoll. Höhe, 2 Hekt., 50 Stimmg. 5 M.
10 " 3 " 3 " 70 " 7 " 5
10 " 4 " 4 " 80 " 8 " 5
21 " 2mal höher 108 " 10,50
Schule zur Selbstlernung sowie Kiste und
Verpackung umfasst. Porto extra. Broschu-
reit 50 Pf. mehr. Neud. illustrierte Preis-
Kataloge über Harmonikas (120 ver-
schiedene Nummern von 2 M. bis 90 M.),
Zitern, Violinen, Musikwerke usw. ver-
schickt kostenlos und portofrei.

Legis

für ein bis zwei junge Leute.
Koonstraße 43, 3 Tr. 1.
Dabei: Mittagsisch (Wiener Küche).

Sarg-Lager

von **H. Gathemann**
Kopperhörn, Hauptstraße 2.
Großes Lager von selbstver-
fertigten **Särgen** in allen
Preislagen.

Sadewassers Civali.

— Heute Sonntag: —

Großer öffentl. Ball

In meinem prächtig dekorierten und elektrisch erleuchteten Saale
Es ladet freundlichst ein **C. Sadewasser.**

Zur Arche.

— Heute Sonntag: —

Grosser öffentl. BALL

bei stark besetztem Orchester. Anfang 4 Uhr.
Entree 30 Pf., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein

Gerh. Heiken.

Etablissement Friedrichshof.

Sonntag den 24. Januar:

Großer Ball.

— Anfang 4 Uhr. —

Es ladet freundlichst ein
Die Direktion: **H. Willmann.**

Elysium zu Neuende.

— Heute Sonntag: —

Großer öffentlicher Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Joh. Folkers.

Sedaner Hof.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosse öffentl. Tanzmusik

im renovierten Saale
wogu freundlichst einladet **August Hillmann.**

Colosseum, Bant.

— Heute Sonntag: —

Grosser öffentl. BALL

im großen Spiegelsaale.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

W. Müller.

Rüstringer Hof.

— Heute Sonntag: —

Großes Tanz-Kränzchen.

— Anfang nachmittags 4 Uhr. —

Von 11 bis 12 Uhr: Blumen-Polonaise.
Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Chr. Sauerwein.

Etablissement Anker, Kopperhörn.

Heute sowie jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Nur für Civil.

Militär hat keinen Zutritt.

Jeden Abend: Großes Revolver-Orchestration-Konzert.
Es ladet freundlichst ein **Ch. Garlicks.**

Bürger-Verein Bant.

Einladung

zu dem am Dienstag den 26. Januar cr. in den
Räumen der „Arche“ stattfindenden

24. Stiftungs-Fest

mit reichhaltigem und sorgfältig
gewähltem Programm.

Der Verein hofft, da er weder Kosten
noch Mühe gescheut hat, seinen Mitgliedern
und werten Gästen einen ebenso genussreichen
wie interessanten Abend zu verschaffen.

Entree für Nichtmitglieder 75 Pf., an der
Kasse 1,00 Mk., und sind Karten im Fest-
lokal, Vereinslokal (Brinkmann), Flacke (Rathaus-
Restaurant) u. den Komitee-Mitgliedern zu haben.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Auf Beschluss der diesjährigen General-
Versammlung haben Kinder auch in Begleitung
Erwachsener keinen Zutritt.

Das Komitee.

Schützenhof Bant.

— Heute Sonntag: —

Grosse öffentl. Tanzmusik

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Tanzabonnement 1 Mk. Eintritt 30 Pf., wofür Getränke.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

C. Hahn.

Bürgerverein Heppens, w. st. Teil.

Einladung

zu dem am Dienstag den 26. Januar cr. im
Saale des Herrn Sadewasser („Civali“)
— stattfindenden —

15. Stiftungs-Fest

bestehend in

Vokal- und Instrumental-Konzert, komischen
Vorträgen, theatralischen Aufführungen und
..... nachfolgendem Ball.

Dem Verein ist es in diesem Jahre gelungen,
sämtliche Künstler aus dem Variété „Adler“ für
den Festabend zu gewinnen. Wir hoffen nun,
dass wir unsern Mitgliedern und werten Gästen
durch das Arrangement von nur erstklassigen
Künstlern einen genussreichen sowie interessanten
Abend verschaffen werden.

Entree für Nichtmitglieder 30 Pf., Kompaß 1.00 Mk.
Karten sind zu haben bei Herrn Sadewasser
und sämtlichen Komiteemitgliedern.

Das Komitee.

Gen. Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerks.

Montag den 25. Januar cr.,
abends 8 Uhr:

Wahl der Vertreter der Arbeit-
geber zur Generalversammlung,
abends 8 1/2—9 1/2 Uhr:

Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer

in Meyers Restaurant, Bahnhofstr.

Zu wählen sind:

- 32 Vertreter der Arbeitnehmer;
- 16 Stellvertreter;
- 16 Vertreter der Arbeitgeber;
- 8 Stellvertreter.

Die Wahl erfolgt für die Wahl-
periode Oktober 1903 bis Oktober 1906.
Die Wahl ist geheim und wird durch
Stimmzettel in getrenntem Wahlgang
in der Weise vorgenommen, daß jeder
Stimmberechtigte seinen Namen auf
einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder
zu wählen sind. Wählbar und wahl-
berechtigt sind von den Klassenmitgliedern
nur diejenigen, welche großjährig und
im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte
sind. Die Arbeitgeber können auch
Geschäftsführer und Betriebsbeamte
wählen. Für je 40 Klassenmitglieder
wird aus deren Mitte ein Vertreter,
und außerdem auf 80 Mitglieder ein
Stellvertreter; für je 80 von den
Arbeitgebern beschäftigte Klassenmitglieder
wird ein Vertreter der Arbeitgeber und
auf je 160 ein Stellvertreter derselben
gewählt. **Der Vorstand.**

Emden.

Arbeiter! Kauft in den
Geschäften, welche in der
Arbeiterpresse inserieren!

Die Filial-Expedition
des „Nordd. Volksblattes“.

Mein Bureau

Neue Wiltb. Str. 71

(beim Klempnermeister J. Müller)
ist täglich geöffnet. Jeden Sonntag
vormittag und Donnerstags nachmittag
bin ich persönlich anwesend.

Rechtsanwalt **Carstens**
aus Oldenburg

Allen Reisenden

Halte meine durch Reabon
reiß. Umbau neu eingerichteten
Legiräume bestens
empfohlen. Zimmer von 50
Pfennig an bis 1 Mk. Gute
Betten, strengste Sauberkeit.

Georg Weter, Varel i. O.

Gründl. Unterricht

in Zeichnen, Zuschneiden,
Zuschneiden und Garnieren
nach preis. erdöster Methode.
Monatl. Kursum bei 100 Thaler.
Unterricht 12 Mk. Schülerinnen
arbeiten für sich. Junge Mäd-
chen für utricl- und halbjährl.
Verzeht können sich ideal melden;
für letztere 4 Mk. pro Monat.
Extraktkurs für Frauen.

**Akademische Fachschule von
Fran M. Hachmeister,**
Berläng. Börststraße 16.



Sarg-Lager

von **W. H. Behn,**
Hafenstraße 114/115 u. Gertrudenstr. 1,
am Bismarckplatz

Großes Lager von Särgen in allen
Preislagen. Reichhaltige Auswahl an
Eichen, Eichenholz, Eichenholz
in großer Auswahl

Zur Maskeraden-Saison

halten wir uns den verehrlichen Vereinen zur Anfertigung von Drucksachen (Plakate, Eintrittskarten etc.) bei
 ... sauberster Ausführung angelegentlichst empfohlen. ...

• Buchdruckerei des „Norddeutschen Volksblattes“ in Bant. •

Bekanntmachung.

Kirchenfache.

Da der nordöstliche Teil des sog. Hohen Kirchhofs in Benutzung genommen wird, werden alle, welche dort gelegene Gräber wiederlaufen wollen, aufgefordert, sich bis zum 1. März bei dem Unterzeichneten zu melden.
 Heppens, den 19. Januar 1904.

Hodiet, Pfarrer.

Verpachtung.

14 652 Quadratmeter Land in Neuengroden am Schladenwege, in der Nähe der Fortifikationsstraße gelegen, beabzichtigt ich im ganzen oder in Teilen geteilt zu verpachten. Reflektanten wollen Gebote bei Zimmermeister **Engelsen**, wohnhaft daselbst, abgeben.
Barthausen, Wilhelmshaven, Moonstraße 5.

Hausverkauf.

Beabzichtigt mein an der **Algenstr.** in Bant belegenes



Grundstück

unter der Hand zu verkaufen. **B. Gerdesen**, Zimmerstr., Wischerlichstr. 40.

Auktion.

Montag den 25. Januar er.,
 nachm. 2 Uhr auf.,

sollen im Armenarbeits-hause zu Bant folgende Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden:

- 1 Bettsofa, 1 großer Spiegel, 1 Spiegelbüchse, 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 6 Rohrstühle, 1 Rippstisch, 3 Stuhlbänke, 2 Garderobenhalter, 5 Wandbilder, 2 Konjolen mit Figuren, 1 Horststuhl, 6 Gardinen, 2 Teppiche mit Karzinen, 11 Federbetten, 2 Unterbetten, 1 Federkissen, 1 Mädchenstrick emallierte und Wiedehemer, 1 Tellerborte, 1 Wanduhr, 1 Kugellampe, Teller, Tassen, Töpfe, Eßlöfel, Gabeln, Tafelmesser und noch viele hier nicht genannte Sachen. Es wird hier bemerkt, daß sämtliche Sachen noch gut erhalten sind.

Bant, den 23. Januar 1904.

Die Armenkommission.
 S. A. W. Harms.

Zu vermieten

ein kleiner Laden, eine Werkstätte, sowie mehrere drei- und vier-räumige Wohnungen.
E. Richter, Wischerlichstr. 21.

Zu vermieten

in Bant, in unmittelbarer Nähe des Rathausplatzes mehrere, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete drei-, vier- und fünf-räumige Wohnungen zum 1. April eornuell früher.
Job. Capten, Bant, am Kathausplatz.

Zu vermieten

in unserm Hause Kaiserstraße 22 einige neu renovierte drei- und vier-räumige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später, billig.

Näheres bei Herrn Schlossermeister **Kunst** daselbst oder bei Unterzeichneten **Kampen & Janssen**, Ecke Marien- und Kurze Straße.

Zu vermieten

zwei schöne große Oberwohnungen mit Gartenland, Stall und Zubehör in der Genossenschaftsstraße 36 und 68. Zu erfragen bei **Schuchmann**, Ecke Roon- u. Eldend. Str., im Laden.

Zu vermieten

in meinem neuerbauten Hause ein großer Laden mit zwei Räumen, eine fünf- und mehrere vier-räumige Wohnungen, schön eingerichtet und mit Balkon, auf sofort oder später.
Th. Steinweg, Adler Str. 71.

Zu vermieten

mehrere drei- und vier-räumige Wohnungen mit abgesehl. Korridor, Speisekammer, Erker, Balkon usw. in jeder Preislage per Februar, März u. April. Ferner mehrere fünf- und sechsräumige Wohnungen mit allen edentlichen Bequemlichkeiten, Badezimmer, Mädchenkammer usw. per 1. April oder Mai, sowie ein großer Laden mit oder ohne Wohnung per April oder Mai.
H. Sieberns, Bant, Peterstr. 41.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine drei- und eine vier-räumige Wohnung.
Wih. Drefsel, Wischerlichstr. 26.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine vier-räumige Etagenwohnung, zum 1. April eine drei-räumige Etagenwohnung mit Balkon und Kochgas.
F. Clarks, Berl. Roonstr. 24, am Marktplatz.

Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere drei- und vier-räumige Wohnungen mit allem Zubehör und Gartenland.
Fr. Burmeister, Reuende.

In meinem Neubau

(preuß. Gebiet) Peterstr. 43 sind noch einige große elegante acht- u. vier-räum. Wohnungen

(Badeeinrichtung u. Mädchenstube) zum

1. April oder später zu vermieten. Sämtl. Wohnungen sind mit Vinoleum ausgelegt und werden elektrisch beleuchtet.
E. Wianke, Heppens, Mälderstraße 21.

Zu vermieten

drei- und vier-räum. Wohnungen von 15 Mark an, auf Wunsch mit Gartenland.
Ferdinands, Weststraße 72, Ecke Bremer Straße.

Bürgerverein Heppens.

Einladung

zu dem am **Dienstag den 26. Januar**, im Saale des Herrn **H. Rasche** (Gold. Adler) stattfindenden

20. Stiftungsfest

bestehend in

Konzert, komischen Vorträgen u. Bass.

Anfang präzis 8 Uhr abends.

Entree für Mitglieder pro Person 30 Pf., für Nichtmitglieder 1,50 Mk., Damen frei.

Sämtliche Mitglieder des Vereins sowie Freunde und Gönner derselben werden um regen Besuch gebeten.

Das Komitee.

Wohne vom 1. februar ab

Schillerstraße Nr. 11

gegenüber Eilers Färberei.

Otto Hoffmann, Klempnermeister.

Rechnungs-Formulare

in allen Größen, ein- und mehrfarbig, auch Rechnungs-Formulare für die Kaiserl. Werft empfohlen

Paul Hug & Co.

Zu vermieten

auf sofort oder später schöne dreiräum. abgeschlossene Wohnungen.
H. Rohffe, Bant, Peterstraße 48.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine dreiräumige Wohnung. Mietpreis monatlich 15 Mk.
J. D. Stoll, Mälderstraße 55.

Schöne große dreiräumige

Wohnung per sofort oder 1. März zu vermieten. Mietpreis 13 Mk.
 Zu erfragen in der Expedition D. Bl.

Gesucht

ein Mädchen für die Tages- oder Vormittagsstunden,
 Kurze Straße 7, 3. Etage links, beim Güter-Bahnhof.

Zu vermieten

ein schönes möbl. Zimmer. Zu erst.
F. Wenzel, Uldogelstr. 3.

Zu vermieten

eine dreiräumige Oberwohnung auf sofort und eine zwei, zum 1. April Heppens, Uldogelstraße 5.

Zu vermieten

zum 1. Mai ein Haus mit großem Garten.
J. Iben, Schortens.

Gesucht

zu Mai d. Jo. nach Bant ein Dienstmädchen (event. Eltern konfirmiertes) für leichte Hausarbeit gegen guten Lohn. Baldige Anmeldungen erb. an Rechnungsführer **Wilters** in Bant.



Mein Lager in Metall- u. Holz-Särgen

Seidenbekleidungsstücke sowie Trauerkränze halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Anton Eggerichs, Wischerlichstr. 23.

Zu vermieten

drei- und vier-räumige Wohnungen.
J. Gulen, Tischlerei, Mühlenweg 28a.

Zu vermieten

schöne drei- und vier-räum. Wohnungen.
Bojens & Tzaden, Friederichstraße 53, Neubau.

Ein möbl. Zimmer zu verm. für einen jungen Mann.
 Wellmüstr. 5, 1 Tr. r.

Habe

zum 1. Febr. u. 1. April einige freundl. am Rathausplatz belegene, neu renovierte drei-, vier- und fünf-räumige Wohnungen, mit allen Bequemlichkeiten versehen, billig zu vermieten. Näheres bei Duden, Börsenstrasse 62, 1 Tr.
Jos. Müller, Klempner, Bant.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine schöne vier-räumige Unterwohnung mit allem Zubehör, auch kann auf Wunsch ein Garten beigegeben werden.

Zu erfragen bei **Georg Müller**, Uldogelstraße 3 oder bei **Vönsch**, Neue Wilhelmshavener Straße 66.

Zu verkaufen

eine traghige Plege.
H. Reiners, Schoorsteihe.

Gesucht

zum 1. Mai ein Mädchen, welches Eltern die Schule verläßt.
J. Gutentag, Jerec.

Gesucht

zu Ostern ein **W. Lehrling**.
Carl Sage, Schulmädchenstr. Eesfeld.

Ein Schuhmacherlehrling

gesucht. **Wih. Schütte**, Eldenburg, Haatenrichstr. 22e.

Gesucht

in Ostern oder Mai ein **Waisenlehrling**.
H. Geeren, Walter u. Wagenhändler Bant.

Bartsch & von der Brelie.

(Vormals B. H. Bührmann.)

•• Sämtliche noch vorrätige ••
≡ Damen-Konfektion ≡
 Jacketts, Paletots, Goll-Capes, Kragen, Kostüme, Kinder-Jacken usw.
 wird für jeden annehmbaren Preis ausverkauft.

Schneiderin

Empfehle mich als
 in und außer dem Hause.
Frieda Carstens, Bant.
 Nordumstraße 6, Hinterhaus.

Zu verleihen
 sehr billig einige
 Damen- u. Herren-
**Masken-
 züge.**
Gerh Euken
 Schillerstraße 1.

Heinrich Kneten

Kammerjäger und Desinfektor für
 Wilhelmshaven, die Gemeinden Bant,
 Heppens und Neunde, desinfiziert
 gründlich bei billiger Preisberechnung
 Wohnungen von Unreinheitsstoffen und
 besetzt sämtliche Ungeziefer binnen
 kürzester Zeit. Für gründl. Reinigung
 wird garantiert. — Wündliche und
 schriftliche Bestellungen adressiere man:
Heppens-Grundsch. Schulstr. 21.

Privat-Wittagstisch

wird gegeben
 Neue Wilhelmsh. Straße 10, 1 Tr.

Zu mieten gesucht

eine Wohnung mit Stall, event.
 freien Raum zur Anlage einer Wurst-
 küche. Antritt zum 1. April.
 Offerten unter **N. 75** an die Exped.
 ds. Blattes erbeten.

Zu verkaufen ein Haus,

billig, mit großem schönen Obst- und
 Gemüsegarten in Varel wegen Kränk-
 lichkeit des Besitzers.
 Ankauf in der Expedition ds. Bl.
 oder durch **Carl Meise, Varel.**

Zu vermieten

zum 1. Februar eine Oberwohnung mit
 allem Zubehör und Gartenland, Miet-
 preis 13 Ml.
Kemmers,
 Genossenschaftsstraße 34.

Vertreter-Wahl

für die gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.
Am Montag den 25. Januar,

abends von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr, findet in **Meyers Bahnhof-Hotel, Wählenstraße**, die Wahl der Arbeitnehmer-Vertreter statt. Die Gewerkschaftsvorstände mit dem Kartellvorstand empfehlen den Rassenmitgliedern die Wahl folgender Vertreter und Stellvertreter:

- | Vertreter (Arbeitnehmer): | | Stellvertreter: |
|--|---|--|
| Otto Albrecht, Maler.
Adolf Aries, Bäcker.
Wilhelm Baritz, Buchdrucker.
Heinrich Baumann, Buchdrucker.
Friedrich Boxhammer, Klempner.
Carl Dittmer, Schlosser.
Adolf Garms, Klempner.
Heinrich Gerdes, Bäcker.
Gustav Gräbenstein, Töpfer.
August Grützer, Töpfer.
Edo Harms, Bäcker.
Paul Heller, Maler.
Emil Hesse, Klempner.
Rudolf Jach, Buchdrucker.
Hermann Jacob, Buchdrucker.
Heinrich Janssen, Klempner. | Karl Janssen, Maler.
Franz Jätschmann, Schlosser.
Heinrich Jürgens, Buchdrucker.
Oswald Kluge, Schlosser.
Wilhelm Knauf, Klempner.
Friedrich Körber, Buchdrucker.
Gustav Küstermann, Schmied.
Friedrich Männer, Maler.
Carl Mazuga, Bäcker.
Heinrich Oltmanns, Schmied.
Wilhelm Renken, Maler.
Carl Schwanitz, Bäcker.
Otto Siebert, Buchdrucker.
Wilhelm Torke, Schmied.
Jacob Weiss, Schmied.
Ferdinand Winters, Buchbinder. | August Ahlers Buchbinder.
Gerhard Büthuis, Bäcker.
Heinrich Diedrichs Schmied.
Arthur Ernst, Buchdrucker.
Julius Franz, Buchdrucker.
August Friedrichs, Bäcker.
Otto Heinen, Schmied.
Wilhelm Holtz, Töpfer.
Hermann Janssen Schmied.
Herm. Krimmling, Buchdrucker.
Karl Kummer, Buchdrucker.
Hinrich Linneweber, Buchdrucker.
Richard Müller, Buchdrucker.
Alfred Niemeyer, Buchbinder.
E. Papperschlag, Maler.
Philipp Schulz, Buchdrucker. |

In Anbetracht dessen, daß von anderer Seite ebenfalls eine Vertreterliste aufgestellt ist, fordern wir sämtliche organisierten Rassenmitglieder an, vollständig ihr Wahlrecht auszuüben. Die oben angeführten, zur Wahl empfohlenen Vertreter bieten die Gewähr, daß sie ihr bestes Können für den weiteren Ausbau der Kasse zum Wohle der Mitglieder einbringen werden. **Deshalb nochmals! Jeder gebe am Montag seine Stimme dem oben vorgezeichneten Vertretern.** Wahlberechtigt ist jeder, der das 21. Lebensjahr erreicht hat und zur Zeit Mitglied der Kasse ist. Stimmzettel sind am Wahllokal zu haben.

Der Kartellvorstand.

Zahn-Atelier
 von
J. Hofmann,
 Bant,
 Neue Wilhelmsh. Str. 77
 Sprechstunden:
 von 8-8 Uhr.
 Billigst gestollte Preise

Zu vermieten
 eine vierzünigige Wohnung Wählen-
 straße 11, nahe der Bismarckstr.

Rotwein vom Faß

permanent abzugeben.
S. H. Meyer, Wilhelmshaven
Hans Meyer, Bant.

Suche
 für meine Handlungsbücherei einen
Lehrling.
J. Kamien, Oldenburg i. Gr.,
 Kirchhofstraße 3.

Zu vermieten
 zum 1. April oder später mehrere drei-
 und vierzünigige Wohnungen mit
 abgeschlossenen Korridor, nahe der Schule
 gelegen. Näheres zu erfragen bei
 Gastwirt **Silts,** Neuengroden.



Panorama international
 Marktstr. 38, part.
 Diese Woche ausgestellt:
Der Rhein
 von Mainz bis Köln.

Vareler Hof, Varel.
 Montag den 15. Februar cr.
 Anfang 4 Uhr:

Kappen-Ball

Tanzarten sind schon jetzt zu haben.
 Der Heberstich fällt einem wohl-
 tätigen Zweck zu.
 Hierzu ladet freundlich ein
Georg Orthen.

Schüler-Anmeldungen

für alle Mädchen- und Knabenklassen
 meiner höheren Lehranstalten werden
 noch täglich von 12 bis 1 Uhr und von
 5 bis 7 Uhr in meinem Speidinger
 Bötentor, 66, 2. St. entgegengenommen.

Bernb. Gerbrecht.

Empfehle
Deutsche Rußkohlen,
 Steinkohlen-Brikett Z. B.
 Union-Brikett
 G. R.-Brikett, sowie
 besten Varelser Preßtorf
 frei Haus zu den billigsten Tagespreisen.

T. Behrends

Heppens, Auguststraße 19.
Küchenabfälle
 lauft fortwährend
Karl Ziem, Börsenstraße 8.

Radfahrer-Verein „All Heil“ Wilhelmshaven.

Vorläufige Anzeige! **Sonnabend den 13. Februar cr.:** Vorläufige Anzeige!

Grosse Maskerade in der Kaiserkrone.

Berantwortlicher Redakteur: S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.